



Hochzeitstafel 1



INHALT

ANZAHL DER GELADENEN GÄSTE
RÄUMLICHKEITEN
TISCHFORM
TISCHSCHMUCK
SITZORDNUNG
HOCHZEITSESSEN



ANZAHL DER GELADENEN GÄSTE

Die Zahl der Gäste hängt immer von der **Größe der Verwandtschaft** bzw. des **Freundeskreises** ab. Machen Sie jedoch nicht den **Fehler** zu glauben, **alle müssen zur Tafel eingeladen** werden!

Um zu vermeiden, daß die **Kosten für die Tafel ins Uferlose steigen** und das Brautpaar viele **Gäste nur sieht, aber überhaupt keine Zeit** hat, mit ihnen auch nur **ein Wort zu wechseln**, hat sich folgende Methode bewährt:

1.) Nach der Kirche (oder dem Standesamt) wird eine **Agape** eingeplant, zu der **alle**, die man dabei haben möchte, eingeladen werden – egal wieviele es sein mögen!
Dort werden außer **Weißwein** und **antialkoholischen Getränken** **Brötchen** und **Salzgebäck** angeboten. Anschließend findet eine musikalische Verabschiedung der Gäste statt
Solcherart ist niemand beleidigt – auch wenn er/sie nicht auch zur Hochzeitstafel eingeladen ist: Jeder war dabei, wurde bewirtet und die anschließende Tafel verläuft im überschaubaren und finanziell leistbaren Rahmen!

▶ „Agape“ in „Was das kostet“

http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Agape_K.pdf

▶ „Agape“ in „Wie das aussieht“ auf

http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Agape_A.pdf



2.) Zur **Tafel** laden sowohl die **Braut** als auch der **Bräutigam** jeweils **höchstens 4 Paare der Verwandtschaft und 4 Paare aus dem Freundeskreis** ein.

Daraus ergeben sich etwa 16 Personen seitens der Braut und 16 seitens des Bräutigams, also 32 – ohne die Braut- und Bräutigamelter, Geschwister (und Kinder) des Brautpaares. So ist gewährleistet, daß schließlich **höchstens 50 Personen** an der Tafel feiern.

Ich kann nur jedem raten, sich **an diese Regel zu halten**, denn wie die Erfahrung beweist, kommt ganz kurz vor dem großen Tag sicherlich noch der eine oder andere **Gast ganz spontan** dazu. Das bedeutet aber, daß man – wenn man anfangs zu großzügig war – dann irgendwann wirklich keinen Platz mehr hat und das sollte man tunlichst vermeiden.

Alles, was schließlich **über 60 Personen** hinausgeht, wird zum **Volksfest** – was auch sehr schön sein kann – mit den eben genannten entscheidenden Nachteilen und einiges mehr kostet.



WAHL DER RÄUMLICHKEITEN

Die meisten Hotels und Restaurants sind für die Gestaltung ihrer Hochzeitstafeln bekannt und beliebt und deshalb meist früh ausgebucht.

Gleich nachdem Sie die Anzahl der geladenen Gäste festgelegt haben, sollten Sie **sofort Ihr Restaurant aussuchen**.

Wenn Sie sich die nervenden Besprechungen und den lästigen Schriftverkehr mit Ihrem Restaurant ersparen wollen, übertragen Sie diese Aufgabe Ihrer **Zeremonienmeisterin!**

► „Zeremonienmeisterin“ in „A – Z“

<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Zeremonienmeisterin.pdf>

<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Kontakt-081.pdf>

Egal, wer diesen Schriftverkehr übernimmt, der Ort Ihrer Tafel sollte **schriftlich und verbindlich vorgemerkt** sein, damit es keine bösen Überraschungen geben kann und Ihnen der Wirt auch sicher im Wort bleibt:

„Frau ... und Herr ... vereinbaren mit (Restaurant/Hotel) für (Datum)
die Hochzeitstafel für voraussichtlich ... Personen.

Bräutleute und des Wirtes“

Ort, Datum und Unterschrift der



TISCHFORM

Gewöhnlich sitzen alle Gäste an einer Tafel. Die traditionellste (und eleganteste) Form ist die U-Tafel.

U-FORMEN

haben den Vorteil, daß das **Brautpaar von allen Gästen** bewundert werden kann. Ein Nachteil ist, daß Gäste mit dem Rücken zueinander sitzen. Da aber ohnehin nicht jeder mit jedem sprechen kann, ist dieser Nachteil vernachlässigbar.

EINZELTISCHE

für 6 – 12 Personen werden zwar immer beliebter, sind aber nicht so festlich wie die U-Form. Durch Einzeltische entsteht eine **lockere Atmosphäre**. Die Anzahl der möglichen Gesprächspartner ist bei dieser Tischordnung größer.

JUGENDTISCH

Sehr gastfreundlich ist es, junge und alte Gäste zu trennen! Die **Teenies** finden den Gesprächsstoff der älteren Gäste oft langweilig und sind dankbar, wenn man sie **zusammen an einen Jungentisch** setzt, der – wenn man eine U-Tafel wählt – parallel zum Brauttisch (quasi als Abschluß des Us zum Rechteck) aufgestellt wird.

Dort darf es dann auch **etwas lauter** zugehen, weil dies durch die kleine räumliche Entfernung zur Brauttafel niemanden nerven kann!

Vor allem **ältere Brautpaare** oder **Silberhochzeitpaare** mit bereits **erwachsenen Kindern im Alter zwischen 15 und 25** sollten diesen Rat überlegen!



TISCHSCHMUCK

Der Tischschmuck besteht in der Regel aus Blumenarrangements, Kerzen, Menü- und Tischkarten. Er muß in jedem Fall **mit dem Brautstrauß** und sämtlichen anderen Blumendekorationen der Kirche und oder des Standesamtes **harmonieren**.

Als gute Lösung dafür **Seidenblumen** haben sich erwiesen, die im Laufe des oft langen Abends **nicht welken** und kein trauriges Bild abgeben.

Auch im **Winter**, wo **echte Blumen teurer** und längst **nicht in allen Sorten** zu haben sind, sind Seidenblumen die **ideale Alternative**.

Neben den Blumendekorationen dürfen **Namenskärtchen** und **Kerzen** sowie **Menükarten** auf der Hochzeitstafel nicht fehlen, die im Idealfall **mit den Einladungen und Zeremonienheften** der standesamtlichen oder kirchlichen Trauung **zusammenpassen** sollten.

Alle auf dieser Website abgebildeten Seidenblumenarrangements und viele andere können gemietet werden. Näheres dazu

► „Tafel“ in „Was das kostet“

http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Tafel_K.pdf

► „Tafel 1 – 3“ in „Wie das aussieht“

http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Tafel1_A.pdf

http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Tafel2_A.pdf

http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Tafel3_A.pdf



SITZORDNUNG

Für die Tischordnung benötigt man in jedem Fall **Namenskärtchen**, um Diskussionen, wer neben wem sitzen will, zu vermeiden! **Besondere Wünsche** kann so am besten bereits im **Vorfeld** abklären.

Braut und Bräutigam sollten den **Blick auf alle Gäste** haben. Die **Braut sitzt in jedem Fall rechts** von ihrem Mann.

Wählt man die klassische U-Form, sitzt **rechts neben der Braut** ihr Beistand, anschließend ihre Eltern, Großeltern Geschwister, Paten, Verwandte und Freunde.

Links neben dem Bräutigam sitzt sein Beistand, anschließend seine Eltern, Großeltern, Geschwister, Paten, Verwandte und Freunde.

Neben dem Beistand (der Braut oder des Bräutigams) kann der/die **PfarrerIn** sitzen.

Als praktisch hat sich erwiesen, für die geladenen Gästen einen **Sitzplan** im Hotel bzw. Restaurant **auszuhängen**.

Dieser kann – während das Brautpaar noch beim Photographen ist – von den Gästen inzwischen studiert werden und die neugierige Frage „Neben wem sitze ich?“ beantwortet sich so ganz nebenbei.

Eröffnet dann der Bräutigam oder die Zeremonienmeisterin die Tafel kommt es auch zu **keinem Drängen**, da die Gäste schon in etwa wissen, wo sie sitzen.



HOCHZEITSESSEN

Was Sie mit Ihrem Restaurant klären müssen (wenn Sie keine Zeremonienmeisterin haben, die das für Sie erledigt):

Erstellen eines **Kostenvoranschlages**

Festlegen einer **preislichen Obergrenze** (fester Menüpreis)

Erfragen der Möglichkeit, selbst Weine und/oder Sekt mitzubringen und dafür **Stoppelgeld** zu zahlen

Notwendige **Unterbringung von auswärtigen Gästen** – Kosten
Buffett oder Service
Diätküche / Vegetarier

Menüvorschläge machen alle guten Restaurants/Hotels, an dieser Stelle wird deshalb darauf verzichtet.



Die Reden 9 – 16, welche an der Tafel gehalten werden, Witze, Tipps und Anregungen sowie ein Beispiel einer Rede des Braut- bzw. Bräutigamvaters finden Sie in

▶ „Hochzeitsreden 2“ in „A – Z“ auf

<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/HochzeitsReden2.pdf>

▶ „Knigge für die Hochzeit 1 – 2“ in „A – Z“ auf

<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Knigge1.pdf>
<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Knigge2.pdf>

Über den weiteren Verlauf der Hochzeitstafel informiert Sie

▶ „Hochzeitstafel 2“ in „A – Z“

<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Hochzeitstafel2.pdf>

Sollten Sie weitere, hier nicht beantwortete Fragen haben:
Rufen Sie mich einfach an oder senden Sie mir ein E-mail:

0043 / 0664 423 10 24 ursula.koschar@aon.at

im Betreff bitte angeben: Hochzeitplanung

